Neue Freie Presse
9./VI. 1915

Die Approvisionierung von Budapest.

(Telegramm der „Neuen Freien Presse".)

Budapest, 8. Juni.

Die Höchstpreise für Lebensmittel werden heute von der Polizei festgestellt, und zwar auf Grund der vorjährigen Preise, zu welchen ein Zuschlag von mehr als 20 Prozent gewährt wurde. Es stellte sich heraus, daß ein geheimes Kartell der Marktfrauen bestand, das die Polizei heute sprengte. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß zum Beispiel die Eierhändler beim Einkaufe 20 Eier für zwei Kronen erhielten, während das Publikum um denselben Preis nur 10 oder 12 Eier erhielt. Seit heute sind infolge der Intervention der Polizei die Eierpreise bedeutend gesunken. Außerdem wurde gegen zahlreiche Händler und Marktfrauen die polizeiliche Untersuchung eingeleitet. Auch der Preis der übrigen Lebensmittel wurde von der Polizei bedeutend herabgesetzt und mehrere Händler, welche sich der Polizei nicht fügen wollten und Lärm schlugen, wurden sofort zur Oberstadthauptmannschaft gebracht.

In einer Versammlung des Kriegskomitees der Konsumenten erklärte Vizebürgermeister Body, daß die Hauptstadt von der Regierung das bindende Versprechen erhalten habe, daß die Hauptstadt binnen kurzer Zeit an Stelle des Maismehles mit entsprechenden Quantitäten von Weizen-, beziehungsweise Roggenmehl versehen werden wird. Binnen kurzem werden Versuche mit der Requirierung und Feststellung von Maximalpreisen für Fleisch gemacht werden. Die Hauptstadt verfüge über genügende Fettmengen, die zur geeigneten Zeit auf den Markt gebracht werden. Der Preis der Milch wird in ein bis zwei Tagen definitiv festgestellt werden, und die Regierung wird auch den Preis feststellen, welchen die Produzenten von den Händlern verlangen dürfen. In den kommunalen Verkaufsbuden werden Oel, Hafer, Grütze und kondensierte Milch zum Verkaufe gelangen. Die Hauptstadt wird ferner Verfügungen treffen, um auch den Preis des Gemüses entsprechend zu regulieren.